

Pflanzen der Ruderalflur



Foto: Tadesse

Rainfarn
(*Tanacetum vulgare*)
Korbblütengewächs
Blüte: VII-X, liebt stickstoffreichen Boden, nach den farnartigen Blättern benannt, früher Mittel gegen Wurmerkrankungen. Auffälliger Geruch

Brachflächen werden schnell von der Natur erobert und so sind Ruderalfluren in Berlin weit verbreitet. „Ruderal“ bedeutet „vom Menschen beeinflusst“. Dort wo der Standort stickstoffreich, jedoch relativ trocken und sonnig ist, siedeln sich gerne blütenreiche Hochstauden mit vorrangig mehrjährigen Pflanzenarten an. Die Blütezeit reicht teilweise bis in den Herbst hinein und stellt einen reich gedeckten Tisch für die Insekten dar. Ebenso attraktiv sind diese Pflanzen für die Samen- und Fruchtfresser in der Vogelwelt.



Foto: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Natternkopf
(*Echium vulgare*)
Borretschgewächs
Blüte: VI-VII, liebt trockene Standorte, Blüte sieht aus wie eine züngelnde Schlange, raue Behaarung als Fraßschutz



Foto: Tadesse

Straußblütiger Sauerampfer
(*Rumex thyrsiflorus*)
Blüte: VI-VIII, bevorzugt stickstoffhaltigen Boden, Blätter scharf schmeckend, hat eine bis 3 m tief reichende Wurzel



Foto: Freilandlabor

Gemeine Schafgarbe
(*Achillea millefolium*)
Korbblütengewächs
Blüte: VI bis X, bevorzugt stickstoffhaltigen Boden, Heilpflanze mit wundheilender Wirkung



Foto: Tadesse

Skabiosen-Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)
Korbblütengewächs
Blüte: VII-IX, liebt trockenen, kalkhaltigen Boden, wird gern von Solitärbienen besucht